

Hauptthema übrigens Beethoven später als melodischen Kern des Scherzos seiner 5. Sinfonie c-Moll verwendete. Fast nirgends findet sich ein Ruhepunkt, auch das gesangliche zweite Thema kann nur kurze Zeit Beruhigung bringen. Schärfste Auseinandersetzungen mit kon-

trapunktischen Verdichtungen und kühnen Modulationen in entfernteste Tonarten kennzeichnen den Verlauf dieses Satzes. An der tragischen Grundstimmung festhaltend, schließt die Sinfonie ohne befreiende Lösung ab.

#### VORANKÜNDIGUNGEN:

Mittwoch, den 21. Januar 1981, 20.00 Uhr, AK (J)  
Donnerstag, den 22. Januar 1981, 20.00 Uhr, Freiverkauf  
Festsaal des Kulturpalastes Dresden

#### 5. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Johannes Winkler  
Solistin: Mirka Pokorná, CSSR, Klavier  
Werke von Schubert, Chatschaturjan und Skrjabin

Sonnabend, den 31. Januar 1981, 20.00 Uhr, Anrecht B  
Sonntag, den 1. Februar 1981, 20.00 Uhr, Anrecht C 1  
Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Einführungsvorträge jeweils 19.00 Uhr  
Dr. habil. Dieter Härtwig

#### 7. ZYKLUS-KONZERT

Dirigent: Johannes Winkler  
Solistin: Elfrun Gabriel, Leipzig, Klavier  
Philharmonischer Chor Dresden, Einstudierung Matthias Geissler

Werke von Siegfried Köhler, Schumann und Mozart

Im Anschluß an das 7. Zyklus-Konzert am **31. Januar 1981** findet ein **Foyergespräch** über die Uraufführung der „Festlichen Inventionen“ von Siegfried Köhler statt. Interessierte Konzertbesucher sind dazu herzlich eingeladen (Die Garderobe ist unmittelbar nach Konzertende abzuholen).

Wir weisen darauf hin, daß das **8. Zyklus-Konzert** entgegen dem Kartenaufdruck bereits am

Sonntag, dem 15. Februar 1981 (Anrecht B) und Montag, dem 16. Februar 1981 (Anrecht C 2) stattfindet.

---

Programmblätter der Dresdner Philharmonie –  
Redaktion: Dr. habil. Dieter Härtwig  
Die Einführung in das Violinkonzert von R. Schumann  
schrieb G. Nauhaus

Spielzeit 1980/81 – Chefdirigent: Prof. Herbert Kegel  
Druck: GGV, Prod.-Stätte Pirna III-25-12 ItG 89-80

EVP –,25 M